



Rolf Witt (2. v.l.), Leiter des FDJ-Stabes und Mitglied des Parteiaktivs Großbaustelle Berlin-Hohenschönhausen, ist immer vor Ort zu finden. Hier ist er im Gespräch mit Mitgliedern der Jugendbrigade Komplexe Erschließung des 4. Wohngebietes. Ergibt so manchen Tip, damit das Ziel, den Monat März 1987 zum Monat höchster Planerfüllung zu machen, erfüllt wird.

Foto: Lenke

wurde es möglich, für alle Kinder einen Kindergartenplatz zur Verfügung zu stellen. Bis auf die beiden neu entstehenden Stadtbezirke Berlin-Hellersdorf und -Hohenschönhausen können in allen anderen neuen Stadtbezirken auch die Wünsche der Mütter auf einen Kinderkrippenplatz erfüllt werden.

Etwa 85 Prozent der vorhandenen Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen wurden in den Jahren nach 1971 geschaffen. In dieser Zeit entstanden auch 120 der 160 Kaufhallen sowie 38 Wohngebietsgaststätten und 15 Schwimmhallen, die sich besonderer Beliebtheit bei der Bevölkerung erfreuen.

Ein Ausdruck dafür, daß Berlin heute ein bedeutendes Zentrum der Wissenschaft, Bildung und Kultur ist, ist die Tatsache, daß jeder dritte Berufstätige in der Hauptstadt über einen Hoch- bzw. Fachschulabschluß verfügt.

Das Erreichte berechtigt, das Jubiläum freudig zu feiern. Dabei wird beachtet, daß die Ziele und Aufgaben, die der XI. Parteitag der SED stellt, verantwortungsbewußte, schöpferische Arbeit erfordern. Darum wird in den mehr als 8000 Parteigruppen, den 2400 Abteilungsparteiorganisationen und den 2200 nichtuntergliederten Grundorganisationen, in denen gegenwärtig Rechenschaft gelegt und die Leitungen gewählt werden, vor allem auch darüber beraten, wie ein Klima geschaffen werden kann, in dem neue Initiativen entstehen.

Bei der Beschlußfassung in den Parteigruppen, bei der Präzisierung der Kampfprogramme und bei der Arbeit mit persönlichen Parteaufträgen bestimmt die Devise „Planerfüllung ist Jubiläumspflicht“ zunehmend mehr das Denken und Handeln. Die guten Resultate bei der Planerfüllung in den

**Klima für
neue Initiativen
schaffen**